

HANDLUNGSANLEITUNG

Qualität von offenen Bildungsmaterialien einschätzen

Die Frage nach der Qualität von offenen Bildungsmaterialien wird häufig gestellt, hierzulande oft mit einem Unterton von Skepsis. Was kann schon Material taugen, das nicht von einem Verlag geprüft wurde? Butcher und Kollegen führen das darauf zurück, dass das Verständnis von Lehr- und Lernmaterialien der meisten Lehrenden immer noch stark durch die klassischen Verlagsstrukturen geprägt ist. Im Zusammenhang mit OER gibt es keine verlagsseitige Qualitätsprüfung. Als erste Ebene der Qualitätssicherung sehen die Autoren das Eigeninteresse der Institutionen oder Personen, die Bildungsmaterialien veröffentlichen: Schließlich seien diese daran interessiert, dass die veröffentlichten Materialien den eigenen Ruf verbessern, oder ihm zumindest nicht schaden (Butcher et al, 2011, S.12).

Die praxisbezogene Qualitätsprüfung obliegt den Institutionen bzw. Personen, die das Material einsetzen wollen - was sich im Grunde nicht vom Umgang mit Verlagsmaterial unterscheidet. Auch hier sind Lernwerke unterschiedlich und müssen in Hinblick auf Anwendungsbereich, Zielgruppe und nicht zuletzt in der Passung zu den persönlichen Vorlieben des/der Lehrenden beurteilt werden. Grundlagen dafür sind das Wissen und die Erfahrung zum eigenen Arbeitsbereich – Kursleitenden im DaZ-DaF-Bereich werden andere bereichsspezifische Kriterien haben als Dozierende in der politischen Bildung. Ein großer Teil der Qualitätsprüfung von Lehr- und Lernmaterialien lässt sich aber dennoch entlang der bekannten klassischen Fragen vornehmen, wie zum Beispiel:

- Sind die Materialien inhaltlich korrekt und präzise?
- Sind sie aktuell und zeitgemäß?
- Sind sie für die Zielgruppe geeignet und relevant?
- Sind sie für das Thema relevant?
- Sind sie sinnvoll didaktisch strukturiert und methodisch aufbereitet bzw.
- lassen sie eine Strukturierung und Aufbereitung mit verhältnismäßigem Aufwand zu?

Bis hierhin unterscheidet sich also die Beurteilung der Qualität von offenen Lehr-/ Lernmaterialien nicht vom bisherigen Prozess, weshalb zum Beispiel das von Kawachi für OER veröffentlichte Manual zur Qualitätsbeurteilung zum größten Teil die Klassiker abbildet (vgl. Kawachi 2013).



OER-spezifische Qualitätsmerkmale lassen sich aus den Gedanken und Elementen ableiten, die im Mittelpunkt des Konzepts von offenen Bildungsmaterialien stehen: OER sollen durch ihre offene Lizenzierung rechtssicher nutzbar sowie flexibel und anpassbar sein, Zeit und Kosten sparen und für ein mehr an Bildungsgerechtigkeit sorgen. Grundgedanken bei der Erstellung und beim Einsatz sind Austausch und Zusammenarbeit, denkbar sowohl auf Ebene der Lehrenden, als auch zwischen Lehrenden und Lernenden. Aus dem Artikel von Kawachi (ebd.) wurden nachfolgend Kriterien mit OER-Bezug in diesen Text übernommen, erweitert und in Fragen umformuliert, anhand derer die Qualität von OER eingeschätzt werden kann:

Ist die Lizenzangabe korrekt und gut sichtbar angebracht?

- Die sichtbare und korrekte Auszeichnung mit einer Lizenz (zum Beispiel einer CC-Lizenz) ist die Grundvoraussetzung für die rechtssichere Nutzung des Materials.

Ist die vergebene Lizenz offen?

- Manche Lizenzformen schränken die Freiheiten stark ein (zum Beispiel CC BY-ND), sodass strenggenommen nicht mehr von einer offenen Ressource die Rede sein kann.

Werden Teile von anderen Lernmaterialien verwendet?

- Die Verwendung von Teilen anderer offener Materialien kann als Hinweis verstanden werden, dass der Urheber bzw. die Urheberin sich eine entsprechende Offenheit angeeignet hat.

Sind die gemachten Angaben zu Änderungen des Ursprungsmaterials sowie Quellenangaben vorhanden bzw. vollständig?

- Offenheit und Zusammenarbeit in der Erstellung und Verbreitung basieren auf dem Respekt vor dem Schaffen von anderen. Eine sorgfältige Angabe von Quellen und die Dokumentation von bedeutenden Änderungen am Ausgangsmaterial setzen dieses Verstehen in die Tat um.

Ist das Material sinnvoll verschlagwortet und vernetzt?

- Eine sinnvolle Verschlagwortung spart den Nutzenden Zeit dabei festzustellen, ob das vorliegende Material überhaupt für eine Verwendung in Frage kommt. Eine Vernetzung zum Beispiel mit Hilfe von Links im Material zu alternativen



oder weiterführenden Ressourcen stärkt die Selbstbestimmung der Lernenden und den Gedanken von Austausch und Zusammenarbeit.

Ist das Material frei zugänglich und einfach anpassbar?

- Kostenpflichtige Registrierungshürden versperren den Zugang und sind dem Gedanken von gleichberechtigtem Zugang zu Bildung abträglich, ebenso wie das zur Verfügung stellen in ausschließlich proprietären und geschlossenen Dateiformaten (zum Beispiel ein Arbeitsblatt nur als PDF).

Werden verschiedene Lernzugänge angeboten? Ist der Inhalt diskriminierungsfrei und gendersensibel?

- Diskriminierungsfreiheit, Gendersensibilität und die Integration unterschiedlicher Zugänge zum Lerninhalt berücksichtigen die Heterogenität der Lernenden und sind ein Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit.

Ist eine Feedbackmöglichkeit für die Nutzenden bzw. die Lernenden vorhanden?

- Eine Feedbackmöglichkeit ist ein Zeichen von Offenheit und ein Werkzeug für die Verbesserung des konkreten Materials und damit (langfristig) des gesamten Materialbestandes.

Liegen Bewertungen des Materials vor durch andere Nutzende, eine Redaktion oder durch eine andere unabhängige Instanz vor?

- Bewertungen durch andere Nutzende können insbesondere bei sehr umfangreichen (Online-)Materialpools dabei helfen, Materialien zu identifizieren, die für eine genauere Prüfung in Frage kommen.

Selbstverständlich können die hier aufgeführten Fragen auch für die Prüfung von selbsterstellten Materialien herangezogen werden.

Quellen:

Butcher, N., Kanwar, A. & Uvalic-Trumbic (Hg.) (2011). [*A Basic Guide to Open Educational Resources \(OER\)*](#). Paris, Vancouver: UNESCO und Commonwealth of Learning. Original steht unter einer Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 international Lizenz.



Kawachi, P. (2013). [Quality Assurance Guidelines for Open Educational Resources: TIPS Framework](#). New Delhi: Commonwealth Educational Media Centre for Asia.
Original steht unter einer Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 international Lizenz.



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 DE.
Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>.